



Der Internationale Musikwettbewerb CONCOURS DE GENÈVE feiert seine 80. Ausgabe mit der Kombination der Disziplinen Komposition und Dirigieren im Finale | 6. – 13. November 2026



© Cédric Widmer

- Die Werke der Finalisten im Fach Komposition werden vom Orchestre de la Suisse Romande unter der Leitung der Finalisten des Dirigierwettbewerbs uraufgeführt
- Finalisten im Fach Komposition: Sing-Yat Chen (Hongkong), Hanurij Lee (Südkorea) und Rafael Marino Arcaro (Brasilien)
- Halbfinalisten im Fach Dirigieren: Alejandro Cantalapiedra (Spanien), Jacobus de Jager (Südafrika), Simon Schmied (Schweiz), Gabriel Pernet (Schweiz), Mats Thiersch (Deutschland) und Leonard Weiss (Australien)
- Die preisgekrönte Komponistin Unsuk Chin ist Vorsitzende der Kompositionsjury und Bertrand de Billy Vorsitzender der Dirigentenjury
- Der Wettbewerb erreicht ein weltweites Publikum durch Übertragungen auf medici.tv, amadeus.tv, Mezzo TV, RTS – Espace 2 sowie über die Website und die Social-Media-Kanäle des Wettbewerbs

6. bis 13. November, Genf
concoursgeneve.ch

Der **Concours de Genève**, einer der weltweit führenden internationalen Musikwettbewerbe, feiert im November seine 80. Ausgabe. Ziel des Wettbewerbs ist es, herausragende junge Künstlerinnen und Künstler zu entdecken, zu fördern und auf ihrem Weg zu einer internationalen Karriere zu unterstützen. Die Jubiläumsausgabe widmet sich den Disziplinen Komposition und Dirigieren und stellt das zeitgenössische Musikschaffen fest in den Mittelpunkt.

Didier Schnorhk, Generalsekretär des Concours de Genève: „Wir sind ungemein stolz darauf, dass der Internationale Musikwettbewerb ‚Concours de Genève‘ auch in seiner 80. Ausgabe weiterhin mutige Wege beschreitet. Die Verbindung von Komposition und Dirigieren in einem einzigen Wettbewerb ist eine absolute Innovation, und wir hoffen, dass das Publikum in Genf und die Zuschauer auf der ganzen Welt Freude daran haben, diese wunderbaren jungen Musiker live zu erleben. Ich wünsche unseren Teilnehmern viel Glück für

die Finalrunden im November und freue mich darauf, sie alle in Genf zu einer sicherlich wunderbaren Woche voller Musik begrüßen zu dürfen.“

Der 1939 gegründete Concours de Genève ist einer der weltweit führenden internationalen Musikwettbewerbe und bekannt für seinen einzigartigen multidisziplinären Ansatz, der an die 30 Disziplinen umfasst. 2026 werden erstmals die beiden Disziplinen Komposition und Dirigieren im Rahmen des Finales miteinander verbunden: Das Kompositionsfinale bildet zugleich die erste Finalrunde des Dirigierwettbewerbs und findet am 11. November 2026 in der Victoria Hall statt.

Die Finalisten des Dirigierwettbewerbs leiten das **Orchestre de la Suisse Romande** bei der Aufführung der Werke der Finalisten des Kompositionswettbewerbs, **Sing-Yat Chen** (26, Hongkong), **Hanurij Lee** (21, Südkorea) und **Rafael Marino Arcaro** (37, Brasilien).

Die Komponistinnen und Komponisten werden bereits im Vorfeld des Finales am 11. November mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Dirigierwettbewerbs zusammenarbeiten. Der erste Preis ist mit 15.000 CHF, der zweite mit 10.000 CHF und der dritte mit 5.000 CHF dotiert. In diesem Jahr verzeichnete der Kompositionswettbewerb so viele Bewerbungen wie noch nie zuvor: die Finalistinnen und Finalisten wurden aus 188 Komponistinnen und Komponisten aus 46 Ländern ausgewählt.

Der Dirigentenwettbewerb kehrt erstmals seit 1994 zum Concours de Genève zurück. Damals gewann Alan Gilbert den ersten Preis. Halbfinalisten des Dirigierwettbewerbs 2026 sind **Alejandro Cantalapiedra** (33, Spanien), **Jacobus de Jager** (30, Südafrika), **Simon Schmied** (31, Schweiz), **Gabriel Pernet** (28, Schweiz), **Mats Thiersch** (24, Deutschland) und **Leonard Weiss** (35, Australien). Im Verlauf des Halbfinales werden sie drei Ensembles dirigieren, das **Orchestre de Chambre de Genève**, das **Ensemble Contrechamps** und das **Orchestre de la Suisse Romande**. Im Anschluss daran werden drei Dirigenten ausgewählt, die ins Finale einziehen. Zusätzlich zu den Werken der Finalisten des Kompositionswettbewerbs am 11. November werden die drei Dirigenten am 13. November in der Genfer Victoria Hall auch Werke von Bartók, Debussy, Mahler, Prokofjew, Strauss oder Strawinsky dirigieren. Der erste Preis ist mit 20'000 CHF dotiert, der zweite Preis mit 12'000 CHF und der dritte Preis mit 8'000 CHF. Die drei Halbfinalisten, die nicht für die Finalrunde ausgewählt werden, erhalten jeweils 3'000 CHF. Zu den weiteren Preisen des Dirigierwettbewerbs gehören der Publikumspreis (1.500 CHF), über den das Publikum im Finale abstimmt, der Preis des jungen Publikums (1.000 CHF), der von jungen Schülern der Partnerschulen des Wettbewerbs vergeben wird, sowie der Studentenpreis (1.000 CHF), der von Studierenden der Musikfakultät und des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Genf ausgewählt wird.

Den Vorsitz der Jury des Kompositionswettbewerbs führt die weltbekannte Komponistin **Unsu Chin**; weitere Mitglieder sind die Komponisten **Toshio Hosokawa**, **Magnus Lindberg**, **Augusta Reed Thomas** und **Katharina Rosenberger**. Unsu Chin ist zudem Mitglied der Jury des Dirigierwettbewerbs in den Endrunden, deren Vorsitz der Dirigent **Bertrand de Billy** innehat. Komplettiert wird die Jury durch **Mark Stringer** (stellvertretender Vorsitzender), **Baldur Brönnimann**, **Martin Campbell-White**, **Laurent Gay**, **Sarah Nemtanu**, **Eva Ollikainen**, **Peter Oundjian**, **Natalia Ponomarchuk**, **Arturo Tamayo** und **Wingsie Yip**.

Die Preispakete des Concours de Genève gehören zu den umfangreichsten unter den internationalen Musikwettbewerben. Zusätzlich zu den Geldpreisen wird den Preisträgern ein ambitioniertes Förderprogramm angeboten, das ihnen den Einstieg in eine internationale Karriere erleichtern soll – dazu gehören eine zweijährige Betreuung durch die Konzertagentur Sartory Artists in Paris, Managementvertretung, internationale Konzerttourneen, persönliches Coaching und Kompositionsaufträge; außerdem erhält ein Gewinner bzw. eine Gewinnerin die Möglichkeit, ein Album mit Orchester auf dem Label „La Dolce Volta“ aufzunehmen.

Zu den bisherigen Preisträgern und Preisträgerinnen des Wettbewerbs zählen einige der weltweit größten Musiker, darunter Martha Argerich, Alan Gilbert, Nelson Goerner, Georg Solti, José Van Dam und Tabea Zimmermann.

Der Wettbewerb hat eine globale Reichweite, und Zuschauer auf der ganzen Welt können die Finalrunden auf der Website des Concours de Genève sowie über dessen Social-Media-Kanäle, auf medici.tv, amadeus.tv und Mezzo TV verfolgen; Hörer in der Schweiz können die Finalrunden über RTS – Espace 2 mitverfolgen.

Die Anmeldung für die Wettbewerbe 2027 – [Klavier](#) und erstmals auch [Barockvioline](#) – beginnt im Herbst dieses Jahres. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Concours de Genève.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Schimmer PR:

Bettina Schimmer | bettina.schimmer@schimmer-pr.de | +49(0)172 214 8185

Download:

[Pressematerial](#) Concours de Genève

[Pressebilder](#) Concours de Genève

80 ^e
CONCOURS DE GENÈVE
INTERNATIONAL
MUSIC COMPETITION

ADDENDUM

Der Concours de Genève gehört zu den traditionsreichsten und bedeutendsten internationalen Musikwettbewerben. Gegründet wurde er 1939 mit dem Ziel, junge herausragende Musikerinnen und Musiker zu entdecken und sie auf ihrem Weg zu einer internationalen Karriere zu unterstützen. Bis heute zeichnet sich der Wettbewerb durch seinen multidisziplinären Ansatz aus: Neben Instrumentalfächern und Gesang gehören auch Kammermusik, Dirigieren und Komposition zum Profil des Wettbewerbs.

Heute wechselt der Wettbewerb zwischen acht Hauptdisziplinen: Klavier, Flöte, Klarinette, Cello, Viola, Streichquartett, Gesang und Schlagzeug. Alle zwei Jahre findet zudem der Kompositionswettbewerb statt.

Die Liste der bisherigen Preisträger liest sich dabei wie das „Who is Who“ der klassischen Musik: Zu den bekanntesten Laureaten zählen Martha Argerich, Arturo Benedetti-Michelangeli, Victoria De Los Angeles, Nelson Goerner, Friedrich Gulda, Heinz Holliger, Nobuko Imai, Quatuor Melos, Emmanuel Pahud, Maurizio Pollini, Georg Solti, José Van Dam, Christian Zacharias, Tabea Zimmermann und viele weitere.

Neben den Preisgeldern bietet der Wettbewerb seinen Laureaten ein umfangreiches Förderprogramm mit internationaler Konzertvermittlung, Management-Unterstützung sowie Förderung von Aufnahme- und Medienprojekten.

Concours de Genève 2026 – Wettbewerbsablauf

6. NOVEMBER 2026 – ERÖFFNUNGSKONZERT

In diesem Jahr feiert der Concours seine 80. Ausgabe! Anlässlich dieses Jubiläums bringt ein besonderes Eröffnungskonzert zwei Preisträger der letzten Jahre zusammen, die bereits eine glänzende Karriere vorweisen können: den Pianisten Kevin Chen (1. Preis 2022) und den Cellisten Michiaki Ueno (1. Preis 2021).

Salle Franz Liszt, Conservatoire de Genève | 19:30 Uhr

7. NOVEMBER 2026 – HALBFINALE – TEIL 1 DIRIGIEREN 2025-26

Die Kandidaten dirigieren Auszüge aus Werken von Bizet, L. Farrenc, F. Mendelssohn.
Mit dem Orchestre de Chambre de Genève

Concorde Espace Culture, Genf | Sessions: 14:30 Uhr und 19:30 Uhr

8. NOVEMBER 2026 – HALBFINALE – TEIL 2 DIRIGIEREN 2025-26

Die Kandidaten dirigieren Auszüge aus: Ligetis *Kammerkonzert* sowie entweder Unsuk Chins *Gougalon* oder Rebecca Saunders *Scar*.

Mit dem Ensemble Contrechamps

Concorde Espace Culture, Genf | Sessions: 14:30 Uhr und 19:30 Uhr

9. NOVEMBER 2026 – HALBFINALE – TEIL 3 DIRIGIEREN 2025-26

Die Kandidaten dirigieren einen Satz aus Debussys *La Mer* und den 1. Satz entweder aus R. Schumanns Klavierkonzert a-Moll op. 54 oder R. Schumanns Cellokonzert a-Moll op. 129.

Mit dem Orchestre de la Suisse Romande

Victoria Hall, Genf | Sessions: 14:30 Uhr und 19:30 Uhr

10.–11. NOVEMBER 2026 – FINALRUNDE – TEIL 1 DIRIGIEREN 2025-26 | FINALRUNDE KOMPOSITION 2026

Diese Runde dient sowohl als Finale des Kompositionswettbewerbs als auch als erste von zwei Finalrunden des Dirigierwettbewerbs. Jeder der drei Finalisten des Dirigierwettbewerbs wird eines der drei Finalstücke, das ihm per Los zugeteilt wurde, einstudieren und dirigieren.

Mit dem Orchestre de la Suisse Romande

Victoria Hall, Genf | 19:00 Uhr

Anschließend: Preisverleihung des Kompositionswettbewerbs

12.–13. NOVEMBER 2026 – FINALRUNDE – TEIL 2 DIRIGIEREN 2025-26

Die Finalisten werden Werke von Bartók, Debussy, Mahler, Prokofjew, Strauss oder Strawinsky aufführen.

Mit dem Orchestre de la Suisse Romande

Victoria Hall, Genf | 19:00 Uhr

Anschließend: Preisverleihung des Dirigierwettbewerbs

14.–15. NOVEMBER 2026 – Preisträgerkonzerte

Mit Brian Isaacs (1. Preis ex aequo Viola 2025) und Quatuor El mire (2. Preis 2023)

14. Nov, 17:30 Uhr, Temple de Jussy | 15. Nov, 17:00 Uhr, Théâtre Les Salons